© Rupert Steiner

MUMOK - MuseumsQuartier Wien

Museumsplatz 1
1070 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
O&O Baukunst

BAUHERRSCHAFT
MUQUA Errichtungs- und Betriebs GmbH

TRAGWERKSPLANUNG
FCP

FERTIGSTELLUNG
2001

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003

Das Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien wird in dem Neubau die bisher auf zwei Häuser aufgeteilte Sammlung zusammenführen. Grosse zusammenhängende Raumeinheiten sollten mit einem Maximum an Flexibilität nutzbar sein.
Von außen erscheint das Gebäude als dunkler, geschlossener Block, das gekrümmte Dach an den Ecken weit nach unten gezogen; monolithisch in anthrazitgrauem Basaltlava an Fassaden und Dachflächen. Der Baukörper ist deutlich vom angrenzenden Niveau abgesetzt und scheint aus der Tiefe aufzutauchen.
Eine 10 Meter breite Freitreppe führt zur Eingangsebene 4 m über dem Hofniveau. Im Inneren teilt eine von oben belichtete Halle das Museum über alle Geschoße in zwei unterschiedlich proportionierte Raumgruppen. Die Eingangsebene befindet sich höhenmässig in der Mitte des Gebäudes. Zwei Hauptausstellungsebenen liegen darüber, zwei darunter, ein weiteres Untergeschoß wird für Depots und Haustechnik genutzt. Auf der einen Seite der Erschließungshalle 5, ca. 700 m² grosse und 5 m hohe, stützenfreie Ausstellungsebenen, übereinander gestapelt, flexibel unterteilbar. Auf der anderen Seite intimere „Kabinette“, 3,50 m hoch und je 250 m² gross. Dazwischen liegen, frei in die 35 m hohe Halle gestellt, die Personenliftgruppe sowie der Lastenlift. Stege verbinden die unterschiedlichen Ebenen. Direkt am Foyer liegt die erste grosse Ausstellungsebene, der Shop und - im Zwischengeschoß am Übergang zum Altbau (Spange)- das Café. Der separat bespielbare Veranstaltungsbereich liegt unter der Freitreppe.
Die Museumsräume beschränken sich in ihrer architektonischen Ausformung auf grosszügige Reduktion. Sie verfügen über ein differenziertes und flexibles Kunstlichtsystem. Der oberste Ausstellungsraum bekommt Tageslicht über eine grosse Aussparung in der gekrümmten Decke. Die übrigen schlitzartigen Öffnungen sowie das Panoramafenster im obersten Geschoß dienen als Ausblicke und zur Orientierung. (01.10.2001)

© Rupert Steiner

© Rupert Steiner

© Rupert Steiner

MUMOK - MuseumsQuartier Wien

DATENBLATT

Architektur: O&O Baukunst (Laurids Ortner, Manfred Ortner, Christian Lichtenwagner)
Mitarbeit Architektur: Abel, Arzt, Beer, Berutto, Borscova, Dietrich, El Khafif, Even, Hareiter, Kauer, Kirchhofer, Küng, Liszka, Lutz, Math, May, Meinhart, Messner, Nuhsbaumer, Pleyer, Rebholz, Smolle, Sommer, Steininger, Tiller, Wildmann, Yerlikaya, Zapletal
Bauherrschaft: MUQUA Errichtungs- und Betriebs GmbH
Tragwerksplanung: FCP
Fotografie: Alexander Eugen Koller, Rupert Steiner

Heizung, Klima, Lüftung, Sanitär, Elektro, Fördertechnik: Austroconsult, Wien
Bodengutachten: Erik Würger, Wien
Geometer: Harald Meixner, Wien
Licht-Planung: Kress & Adams, Köln
Bauphysik, Bauakustik: Büro Pfeiler GmbH, Graz

Maßnahme: Neubau
Funktion: Museen und Ausstellungsgebäude

Planung: 1990
Ausführung: 1998 - 2001

PUBLIKATIONEN

AURA & CO, Museumsbauten in und aus Österreich seit 2000, Hrsg. afo architekturforum oberösterreich, afo architekturforum oberösterreich, Linz 2007.
Mark Steinmetz: Architektur neues Wien, Braun Publishing, Berlin 2006.
architektur.aktuell 10.2001 building culture, SpringerWienNewYork, Wien 2001.
architektur.aktuell 06.2001 MuseumsQuartier Wien, SpringerWienNewYork, Wien 2001

© Rupert Steiner

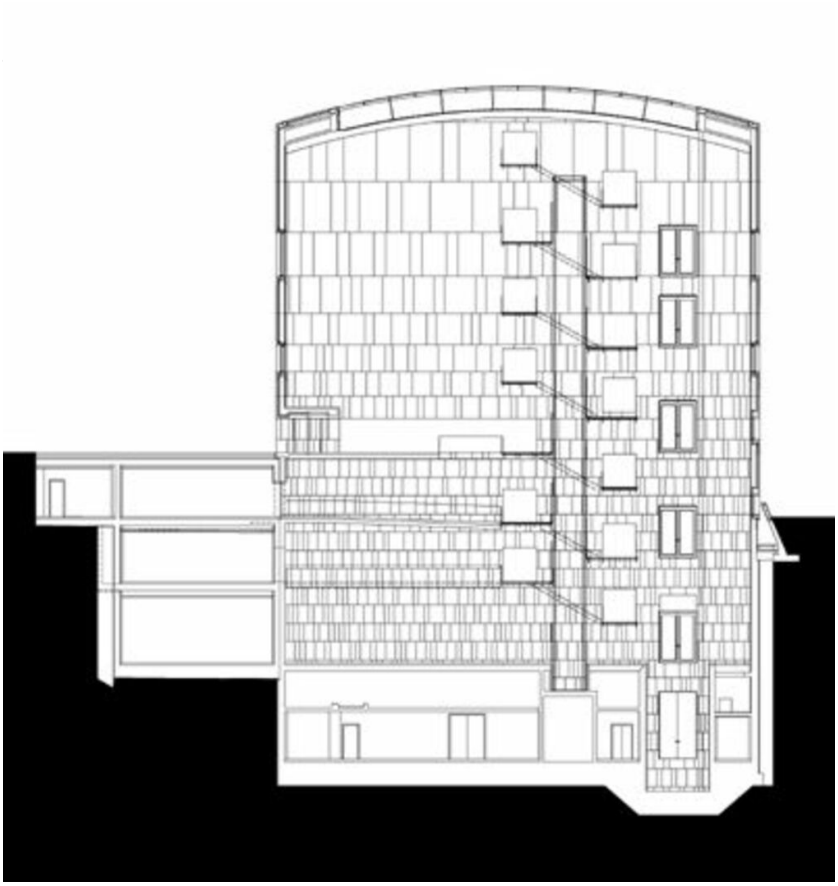
© Alexander Eugen Koller

© Alexander Eugen Koller

MUMOK - MuseumsQuartier Wien

© Alexander Eugen Koller

MUMOK - MuseumsQuartier Wien



Schnitt